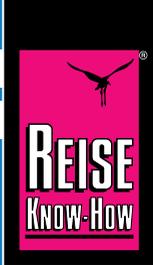


Gräflicher Glanz im Schloss | Unterwegs in der Residenz des Rechts

Majolika-Keramik auf Wunsch | Ausflug in den Schwarzwald



City|Trip Karlsruhe

Günter Schenk



EXTRATIPPS

Ruhig und von Kunst umgeben übernachten:
im Design-Hotel „Der Blaue Reiter“ in Durlach | 127

Deftiges für Bierliebhaber:
Braten, Haxen und Schnitzel in Karlsruhes Hausbrauereien | 82

Woher Regina Halmich ihre Ring-Kleidung bezog:
Mode aus dem Atelier Hexenstich | 88

Unterwegs auf einer geführten Tour in Durlach:
Waschweib Mimi berichtet von Legenden und
aktuellem Tratsch | 125

Eines der besterhaltenen deutschen Barockschlösser:
das Vorbild für das Residenzschloss Rastatt war Versailles | 65

Keramik und kreative Küche:
in der Cantina Majolika im Hof der Keramikmanufaktur | 23

Die Aussicht von Durlachs Turmberg genießen:
zu Fuß oder bequem mit der Turmbergbahn | 53

Eine Bootsfahrt durch den Zoologischen Stadtgarten:
die Gondolettas werden von einem Unterwasserseil gezogen | 44

Die Heimat der kreativen Szene:
Gastronomie, Kunst und Start-ups auf dem Gelände
des Alten Schlachthofs | 49

Whisky, Gin und Obstbrände aus der Region:
Brennereien in der Fächerstadt | 91

 *Karlsruhes Wahrzeichen: das Schloss* | 15

 **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10**

Mehr als eine badische Großstadt

Karlsruhe ist eine Stadt, deren Bahnhof ich vom vielen Umsteigen besser kenne als die meisten anderen dieser Republik. Hin und wieder, wenn der Umstieg etwas länger dauerte, habe ich mich zu Fuß in Richtung Zentrum vorgewagt. Nur wenige Stippvisiten waren nötig, bis mir die Stadt ans Herz wuchs – spätestens mit der Entdeckung des einmaligen Schlosses ❶ und seines großen Gartens dahinter, in dem sich trefflich träumen lässt. Besuche von Kulturtempeln wie dem Badischen Landesmuseum ❶, der Staatlichen Kunsthalle oder dem Staatlichen Museum für Naturkunde ❷ haben mein Interesse an der Stadt beflügelt. Da sind selbst verregnete Tage zur gewonnenen Zeit geworden!

Autos und Straßenbahnen rund um den Marktplatz ❸ mit den wichtigsten historischen Bauten der Stadt sind jetzt großteils in Tunnelbauten unter der Erde verschwunden und haben so Stadtbummeln Platz gemacht, die neues Leben in die City bringen sollen. Ob die viele hundert Millionen Euro teuren Investitionen in ein neues Stadtbild sich aber auch touristisch rechnen ... wer weiß. Karlsruhes Stadtväter jedenfalls hoffen es!

Besonders aufgefallen ist mir, wie jung die „Stadt des Rechts“ – so genannt nach dem hier ansässigen Bundesgerichtshof ❹ und dem Bundesverfassungsgericht ❺ – doch wirkt. Wie junge Leute sie prägen, die sich im Alten Schlachthof ❻ eigene kulturelle Welten geschaffen haben und in Szenevierteln ein Nachtleben pflegen, wie man es im deutschen Südwesten nicht häufig findet.

In Karlsruhe hat Baden sein eigenes Profil, hier prägt ökologisches Den-

ken und gelebte Nachhaltigkeit einen Großteil weltweit beachteter Universitätsprojekte (s. S.106). Aber auch das alte Baden gibt es noch. Es lebt im Stadtteil Durlach ❷, der alten markgräflichen Residenzstadt, deren älteste Gassen noch das Flair vergangener Jahrhunderte konserviert haben.

Der Autor

Günter Schenk ist Journalist und Autor. Für den REISE KNOW-How Verlag hat er internationale Metropolen wie Rotterdam, Brüssel, Vilnius, Liverpool, Antwerpen oder Metz porträtiert, aber auch deutsche Städte wie Heidelberg, Baden-Baden, Koblenz, Mainz oder Wiesbaden unter die touristische Lupe genommen. Ihm ist wichtig, dass der Leser neben den Sehenswürdigkeiten auch die Menschen kennenlernt, denn nachhaltiges Reisen lebt von der Begegnung zwischen Menschen.



Inhalt

- 1 Mehr als eine badische Großstadt
- 1 Der Autor

- 7 Karlsruhe entdecken**
- 8 Willkommen in Karlsruhe
- 9 Karlsruhe an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Karlsruhe
- 11 *Das gibt es nur in Karlsruhe*
- 14 **Stadtspaziergang**

- 15 **Rund ums Schloss**
- 15 ❶ Schloss mit Badischem Landesmuseum ★★★ [F1]
- 16 *Markgraf Karl III. Wilhelm – ein Weiberheld als Stadtgründer*
- 22 ❷ Staatliche Majolika Manufaktur, Galerie und Museum in der Majolika ★
- 24 ❸ Botanischer Garten und Orangerie ★ [E1]
- 25 ❹ Bundesverfassungsgericht ★ [E2]
- 25 ❺ Staatliche Kunsthalle und Orangerie ★ [E2]

- 26 **Innenstadt**
- 27 ❻ Kaiserstraße ★★ [F2]
- 28 *Friedrich Weinbrenner – der Mann, der Karlsruhes Stadtbild prägte*
- 29 ❼ Marktplatz mit Pyramide, Rathaus und Evangelischer Stadtkirche ★★★ [F3]
- 31 *Kaspar Hauser – ein badischer Kronprinz?*
- 33 ❽ Die Kleine Kirche ★ [F2]
- 33 ❾ Rondellplatz mit Markgräflischem Palais ★ [F3]
- 34 ❿ Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe ★★★ [E3]
- 35 ⓫ Badische Landesbibliothek ★ [E3]
- 36 ⓬ Pfarrkirche Sankt Stephan ★★ [E3]
- 37 ⓭ Stadtbibliothek und Erinnerungsstätte Ständehaus ★ [E2]
- 37 ⓮ Bundesgerichtshof ★ [E3]
- 38 *Karlsruhes Unterwelt – der Landgraben*
- 39 ⓯ Prinz-Max-Palais und Stadtmuseum ★ [D2]
- 40 *Freiherr Drais von Sauerbronn – der Erfinder des Fahrrads*

- 41 **Süd- und Südweststadt**
- 41 ⓰ Badisches Staatstheater ★ [F4]
- 42 ⓱ Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe ★★★ [E5]
- 45 ⓲ ZKM | Zentrum für Kunst und Medien und Städtische Galerie ★★★ [B4]

- 47 **Weststadt**
- 47 ⓳ Gutenbergplatz ★ [A2]



48 Oststadt

- 48 **20** Schloss Gottesau ★ [J4]
- 49 **21** Alter Schlachthof – Kreativpark Karlsruhe ★★ [J3]
- 49 **22** Großherzogliche Grablege ★
- 50 **23** Wildparkstadion ★

51 Sehenswertes außerhalb des Stadtzentrums

- 51 **24** Dammerstock-Siedlung ★
- 51 **25** Durlach mit Turmberg ★★★★★
- 54 Karlsruhes Rheinseite: Daxlanden, Mühlburg, Knielingen
- 55 *Johann Gottfried Tulla – der „Bändiger des wilden Rheins“*

56 Entdeckungen im Umland

- 56 **26** Ettlingen ★★★★★
- 59 **27** Bad Herrenalb ★★
- 60 *Albtalbahn*
- 61 **28** Schloss Favorite ★★★★★
- 63 **29** Rastatt ★★
- 65 **30** Residenzschloss Rastatt ★★★★★
- 66 *Ausflugsziel Nordschwarzwald*
- 69 **31** Schloss Bruchsal mit Musikautomaten-Museum ★★★★★

71 Karlsruhe erleben

- 72 Karlsruhe für Kunst- und Museumsfreunde
- 77 Karlsruhe für Genießer
- 82 Karlsruhe am Abend
- 86 Karlsruhe zum Stöbern und Shoppen
- 93 Karlsruhe zum Durchatmen
- 95 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

97 Karlsruhe verstehen

- 98 Karlsruhe – ein Porträt
- 100 *Originaltöne*
- 100 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 103 *Geld aus Karlsruhe*
- 105 Leben in der Stadt
- 106 *Wissenschaftsstandort Karlsruhe*
- 108 Residenz des Rechts

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer**  markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** . Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- für Deutschland: 0049
- für Karlsruhe: 0721

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/karlsruhe22

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 115 Barrierefreies Reisen
- 115 Diplomatische Vertretungen
- 115 Geldfragen
- 115 Informationsquellen
- 116 Internet
- 117 *Meine Literaturtipps*
- 117 LGBT+
- 118 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 120 Radfahren
- 122 Sicherheit
- 122 Sport und Erholung
- 123 *Gorodki – alte Sportart neu in Karlsruhe*
- 124 Stadttouren
- 126 Tiere
- 126 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 129 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Register
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 142 *Karlsruhe mit PC, Smartphone & Co.*
- 142 Zeichenerklärung

ERLEBEN SIE DIE VIELFALT

KULTUR IN KARLSRUHE



www.kulturinkarlsruhe.de



NICHT VERPASSEN!

1 Schloss mit Badischem Landesmuseum [F1]

Seit mehr als 300 Jahren prägt der prachtvolle Bau die Stadt. Früher waren hier Markgrafen und Großherzöge zu Hause, heute beherbergt das Schloss das Badische Landesmuseum (s. S. 15).

7 Marktplatz mit Rathaus und Evangelischer Stadtkirche [F3]

Am neu gestalteten Marktplatz schlägt das Herz der Stadt. Die Pyramide in seiner Mitte erinnert an den Stadtgründer (s. S. 29).

10 Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe [E3]

Hier gibt es lebende Krokodile, aber auch 140 Millionen Jahre alte Fossilien. In Karlsruhe hat die Evolution ein Gesicht (s. S. 34)!

18 ZKM | Zentrum für Kunst und Medien und Städtische Galerie [B4]

Eine ehemalige Waffen- und Munitionsfabrik ist heute Heimat einer der weltweit wichtigsten Stätten interaktiver Medienkunst. Ein Ort, der alle Sinne anspricht – und die nächsten Jahre auch die schönsten Werke aus der Kunsthalle zeigen wird (s. S. 45).

25 Durlach mit Turmberg

Karlsruhes Hausberg bietet einen tollen Panoramablick über die Rheinebene. Bequem ist die Auffahrt mit Deutschlands ältester noch in Betrieb stehender Standseilbahn (s. S. 51).

26 Ettlingen

Mittelalterliche Gassen und historische Bauten – Ettlingen blickt auf 2000 Jahre Geschichte zurück. Ein Städtchen mit Charme, das sich zu erobern lohnt (s. S. 56).

28 Schloss Favorite

Ein Märchenschloss wie aus dem Bilderbuch. Nur eine halbe Autostunde von Karlsruhe entfernt haben die barocken Träume einer Markgräfin Gestalt angenommen – auch im Schlosspark (s. S. 61).



KARLSRUHE ENTDECKEN



Willkommen in Karlsruhe

Karlsruhe ist eigentlich zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert, denn zu entdecken gibt es genug, vor allem auch die vielen Museen. Sie sprechen Freunde moderner Kunst ebenso an wie Liebhaber alter Gemälde. Aber auch an Geschichte, Technik und Wissenschaft Interessierte kommen in den Musentempeln auf ihre Kosten.

Da die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt südlich des Schlosses auf relativ engem Raum konzentriert sind, braucht man als Besucher kein Auto. In den sehenswerten Stadtteil Durlach fahren Busse und Bahnen – auch zu fast allen anderen außerhalb der City gelegenen Sehenswürdigkeiten. Selbst benachbarte Ausflugsziele wie die Schlösser in Bruchsal **31**, Rastatt **29** und Ettlingen **26** oder das Albtal (s. S. 59) sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen. Ja, sogar in den Schwarzwald, die Pfalz und das nahe gelegene Elsass ist man schnell und preiswert mit der Bahn unterwegs.

Nach jahrelanger Agonie zeigt sich Karlsruhe seit Anfang 2022 in neuem Glanz. Inzwischen wurde die neue Straßenbahn unter der Erde in Betrieb genommen und der Durchgangsverkehr in der Innenstadt in einen 1,6 Kilometer langen Autotunnel verlagert. Damit ist ein **Jahrhundertprojekt** abgeschlossen, das rund zwei Milliarden Euro verschlang und

die Stadt statt der ursprünglich geplanten sieben Jahre Bauzeit und zwölf Jahre belastete. Firmeninsolvenzen, Wasserrohrbrüche und fehlendes Baumaterial führten immer wieder zu Problemen und machten aus den geschätzten 500 Millionen Baukosten schließlich 2 Milliarden, die sich Bund (60 Prozent), das Land Baden-Württemberg (20 Prozent) und die Stadt teilen.

3,4 Kilometer Gleise sind so unter der Oberfläche verschwunden, wo sich in zwölf Meter Tiefe mehr als ein halbes Dutzend neue Haltestellen finden. Ein ganz neues Gesicht hat auch die **Kriegsstraße** erhalten, eine der Schlagadern der Fächerstadt, die jetzt zum Bummeln im Grünen lädt, weil die Autos in einen Tunnel darunter verbannt wurden. Die sogenann-

KURZ & KNAPP

Das Stadtwappen

Karlsruhes Stadtwappen zeigt ein **rotes Schild** mit beiderseits silbern (weiß) eingefassten **goldenen (gelben) Schrägbalken**. Darauf steht in schwarzen lateinischen Großbuchstaben **FIDELITAS** – zu Deutsch „Treue“. Die Schrift soll an den anlässlich der Stadtgründung gestifteten Hausorden der Treue erinnern.

☞ *Wappen-Graffito auf dem Hafengelände*

☞ *Vorseite: Das Schloss **1** beherbergt das Badische Landesmuseum*





te **Kombilösung**, bei einer Volksbefragung anfangs nur von 56 Prozent der Karlsruher akzeptiert, war für die Stadt eine Art Quantensprung, der ihr in ihrer Entwicklung gegenüber anderen Universitätstädten und Forschungsmetropolen einen Wettbewerbsvorteil verschafft hat.

Das Gute am alten Karlsruhe aber ist auch geblieben: historische Bauten und einzigartige Museen ebenso wie seine Menschen, eine bunte Mischung vor allem Jungebliebener und ganz junger Leute. Schließlich studieren in Baden-Württembergs zweitgrößter Stadt mehr als 43.000 Frauen und Männer. Aus zahlreichen Nationen übrigens, die Karlsruhe jenes weltstädtische Flair verleihen, auf das man inzwischen stolz ist. Dazu gehören auch Titel wie **UNESCO-Creative City of Media Arts**, mit dem sich Karlsruhe als einzige deutsche Stadt schmücken darf. Damit würdigte die Weltorganisation den boomenden IT-Standort nebst einer breit aufgestellten Hochschul- und Forschungslandschaft sowie einer wachsenden Kultur- und Kreativwirtschaft.

Karlsruhe an einem Tag

„Karlsruhe an einem Tag“ ist für viele Besucher immer noch Realität. Was aber fängt man bei einer Kurzvisite in Karlsruhe am besten an? Das **Schloss 1** ist die wichtigste Sehenswürdigkeit und auf alle Fälle einen Besuch wert. Bei schlechtem Wetter lockt das **Badische Landesmuseum 1**, im Sommer der **Schlossgarten** samt **Botanischem Garten 3**. Von dort sind es nur ein paar Schritte zur **Kaiserstraße 6**, einer der längsten Einkaufsmeilen im deutschen Süden, die nach jahrelangen Umbauarbeiten in der Innenstadt, bedingt durch die Verlegung der Straßenbahn unter die Erde, jetzt auf einen neuen Boom hofft.

Tierfreunde und Frischluftfanatiker finden auf dem Weg von der Innenstadt zum Bahnhof mit dem **Zoologischen Stadtgarten 17** eine grüne

☞ Immer eine Stippvisite wert:
Karlsruhes Schlossgarten (s. S. 21)

Oase. Wer das bürgerliche Karlsruhe mit Gründerzeitbauten aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert sucht, ist in der **Weststadt** (s.S. 47) am richtigen Platz. Freunden neuen urbanen Großstadtlebens bieten der **Alte Schlachthof** 21 im Osten der Stadt oder das **Zentrum für Kunst und Medien** 18 (kurz ZKM) im Westen Karlsruhes die passende Szenerie.

Wer sich für die Geschichte der Stadt interessiert, ist im **Prinz-Max-Palais** 15 am richtigen Ort, wo immer wieder interessante Sonderausstellungen zur Stadtgeschichte locken. Die Evolution schließlich ist großes Thema im **Staatlichen Museum für Naturkunde** 10. Da bleibt dem Tagesbesucher letzten Endes nur die Qual der Wahl!

Wer die Stadt bei einem **Spaziergang** erkunden möchte, findet einen Vorschlag hierfür auf Seite 14.

Kurztrip nach Karlsruhe

1. Tag

Vormittags

Warum im Hotel frühstücken? Große und kleine Cafés bieten allen Langschläfern den passenden Einstieg – zum Beispiel im **Café Juli** (s.S. 47) oder im **Café Palaver** (s.S. 42), das sonntags mit großem Brunch lockt. Wer will, kann auf einem der **Märkte** (s.S. 92) Station machen – etwa auf dem Gutenbergplatz 19 im Karlsruher Westen, wo dreimal wöchentlich (Di., Do., Sa. jeweils ab 7.30 Uhr) mit Lebensmitteln gehandelt wird. Aber auch im **Schloss** 1 und anderen **Musentempeln** locken kleine Cafés, die den Einstieg in den Museumsbummel erleichtern. Vieles gibt es da zu entdecken!

Nachmittags

Mittags ist Zeit für einen **Einkaufsbummel**. So ist das große Einkaufszentrum am Ettlinger Tor jetzt auch bei Regen trocken über eine unterirdische Straßenbahnhaltestelle zu erreichen. Fast um die Ecke liegt die sanierte Kaiserstraße, eine der längsten Einkaufsachsen im deutschen Südwesten mit ihren vielen Läden und Geschäften, Cafés, Restaurants und Schnellimbissbetrieben, die Döner und Pizza ebenso feilhalten wie Snacks und Smoothies. Bei schönem Wetter ist der Besuch des **Zoologischen Stadtgartens** 17 eine loh-



084kr-68

☐ *Mittelalterliche Madonna – eines von vielen tausend Objekten im Badischen Landesmuseum* 1

Das gibt es nur in Karlsruhe

- › **Die älteste Zweisystem-Stadtbahn Deutschlands.** Dabei handelt es sich um Schienenfahrzeuge, die mit Gleich- und Wechselstrom fahren und so auf innerstädtischen Straßenbahngleisen ebenso fahren können wie auf den Strecken der Bundesbahn. Das weltweit erste Zweisystem-Fahrzeug war ab 1986 in Karlsruhe unterwegs und wurde anschließend zur Serienreife weiterentwickelt. Inzwischen hat das sogenannte „Karlsruher Modell“ auch in anderen deutschen Städten wie Saarbrücken oder Kassel Nachahmer gefunden.
- › Die Karlsruher firmieren bis heute unter dem Spitznamen **Brigand bzw. Brigant**. Allerdings ist noch immer unklar, woher der Name genau stammt – ob von italienischen Bauarbeitern der Gründungszeit oder von neidischen Nachbarn. Beide Deutungen machen Sinn. So wurden zum Beispiel die bei der Stadtgründung beschäftigten Tagelöhner aus Italien von den Einheimischen gern wie in Sizilien als „Briganti“ oder mit dem französischen Wort für Räuber als „Brigand“ bezeichnet und zum allgemeinen Dialektausdruck.
- › **Deutschlands erste echte E-Mail:** Die Botschaft wurde am 2. August 1984 im amerikanischen Cambridge (Massachusetts) abgeschickt und einen Tag später im Rechenzentrum der Karlsruher Universität empfangen. Den Willkommensgruß des US-amerikanischen CSNet, einer 1981 gegründeten Plattform zur elektronischen Kommunikation von Wissenschaft, Industrie und Regierung, beantwortete damals der Karlsruher Internetpionier Werner Zorn. 1994 bis 1998 wurden von Karlsruhe aus sämtliche deutschen Internetdomänen verwaltet, sodass man Karlsruhe zur „Internethauptstadt Deutschlands“ ernannte.
- › **Keramik und Kunst verbindet die Staatliche Majolika Manufaktur Karlsruhe** . Seit über 100 Jahren arbeiten weltberühmte Künstler in ihrem Auftrag. Souvenirsucher kommen in der Anlage hinter dem Schlossgarten ebenso auf ihre Kosten wie Keramikfreunde. Die schönsten Werke werden in einer Dauerausstellung im Museum Majolika gezeigt. Dahinter liegt die Cantina Majolika (s. S. 23), Restaurant und Bar zugleich, die im Sommer mit großer Terrasse lockt. Ein Tipp für auswärtige Besucher!
- › **Karlsruhes Lessing-Gymnasium (Sophienstraße 147) gilt als das älteste Mädchengymnasium Deutschlands.** Seine Anfänge hatte es 1893 in einer Volksschule in der Karlsruher Waldstraße, dem heutigen Fichte-Gymnasium. Bis dahin hatten Frauen nirgendwo sonst in Deutschland die Möglichkeit, sich in einem Vollgymnasium auf das Abitur vorzubereiten. Im Jahr 1899 legten die vier ersten Schülerinnen ihr Abitur ab. „Der Einfluss veredelnder Weiblichkeit auf ihre Umgebung, gezeigt an Goethes Iphigenie“, lautete damals ihr Abiturthema. Von den vier Damen wurde eine die erste Ärztin, die in Deutschland studiert hatte, eine andere immatrikulierte sich als erste Studentin an der Technischen Hochschule Karlsruhe, die im heutigen Karlsruher Institut für Technologie aufgegangen ist.



nende Alternative für alle, die keine Lust zum Shoppen haben. Lebenden Tieren begegnet man auch im **Staatlichen Museum für Naturkunde** 10, das die Geschichte der Evolution besser als jedes Buch vor Augen führen kann.

Abends

Gut essen oder ein bisschen Kultur? Abends haben Besucher die Qual der Wahl. Erste Adresse ist das **Badische Staatstheater** 16, eine der renommierten Spielstätten im Land. Wer anderes als Oper, Ballett und Schauspiel sucht, ist im **Alten Schlachthof** 21, dem Kulturzentrum in der Oststadt, oder einer der vielen anderen **Kleinkunsthöfen** (s. S. 83) an der richtigen Adresse.

Freunden der Bauhaus-Architektur sei die **Dammerstock-Siedlung** 24 empfohlen, nur zwei S-Bahn-Stops vom Hauptbahnhof entfernt. Sie ist ein Werk des Architekten Walter Gropius und dort findet sich mit dem

Restaurant erasmus (s. S. 80) eines der wenigen Slow-Food-Lokale der Stadt. Hier werden ausgesuchte Bio-Menüs serviert: holländischer Steinbutt ebenso wie badischer Blumenkohl, dazu feine Weine. Mediterrane Küche pflegt man in der **Cantina Majolika** (s. S. 23), die etwas versteckt hinter dem Schloss 1 liegt. Unter den mehr als 500 Restaurants in Karlsruhe ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei. Von Sushi bis Maultäschle jedenfalls reicht die Speisenpalette, von amerikanisch geprägtem Fast Food bis zum Zwiebelrostbraten, selbst in puncto afrikanischer oder asiatischer Küche ist die Auswahl groß.

☒ Nur ein paar S-Bahn-Minuten von Karlsruhe entfernt lockt Ettlingen 26 mit sehenswerter Altstadt

2. Tag

Vormittags

In **Durlach** ²⁵ begegnet man dem „alten Karlsruhe“ mit den Resten markgräflichen Charmes. Den Bummel durch den Vorort versüßen die vielen Cafés und kleinen Bistros. Bei gutem Wetter ist der Turmberg, Karlsruhes Hausberg, unbedingt einen Ausflug wert. Den Aufstieg erleichtert die Turmbergbahn, eine der ältesten deutschen Standseilbahnen. Naturfreunde erobern die Rheinauen (s.S.54) und machen an Sommertagen vielleicht in einem der Bäder (s.S.122) oder an einem der Badeseen Station.

Nachmittags

Auch am zweiten Tag gibt es sicherlich noch einige der Sehenswürdigkeiten zu entdecken – zum Beispiel das **Zentrum für Kunst und Medien** ¹⁸, das ein Muss für alle ist, die sich für zeitgenössische Kunst interessieren, die im Karlsruher Westen interaktiv und häufig in ungewöhnlichem Rahmen daherkommt. Aufgrund der umbaubedingten Schließung der Kunsthalle bis mindestens 2028 werden hier zudem auch die Preziosen des alten Kunsttempels aus der Innenstadt präsentiert. Kontrastprogramm für alle Liebhaber des Barock sind die **Residenzschlösser** in **Rastatt** ²⁹ und **Bruchsal** ³¹, das **Lustschloss Favorite** ²⁸ oder das mittelalterliche **Ettlingen** ²⁶, wohin einen schnell die S-Bahn bringt. Letztere fährt auch weiter ins Albtal, wo sich mit **Bad Herrenalb** ²⁷ eine der Perlen des Nord-schwarzwalds findet. Seine Umgebung

ist ein Wanderparadies: Einfach ist z. B. der Weg von den Klosterruinen in Bad Herrenalb zu denen in Frauenalb, von wo es ebenfalls mit der S-Bahn wieder zurück nach Karlsruhe geht.

Abends

Im Sommer könnte die Visite in der „Residenz des Rechts“ in einem **Biergarten** (s.S.82) ausklingen oder einem anderen gemütlichen Plätzchen inner- oder außerhalb der Stadt. Vielleicht auch auf den satten Wiesen im Schlossgarten oder auf einer der Bänke auf dem Schlossplatz, wo sich mit dem alten **Schloss** ¹ vor Augen trefflich träumen lässt: von Zeiten, in denen hier noch die Markgrafen und Großherzöge das Sagen hatten und manch prominenter Zeitgenosse, von Goethe bis zum russischen Zaren, Station machte.

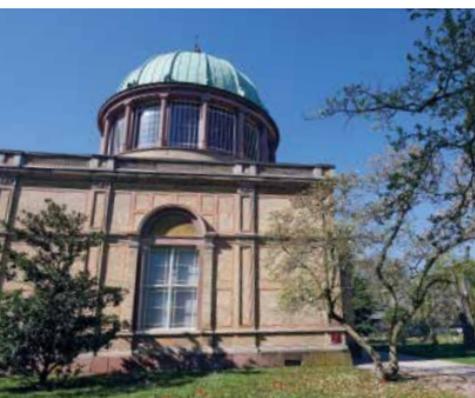


☞ *Herbststimmung in Durlach* ²⁵, wo sich Karlsruhe in den alten Gassen von seiner romantischen Seite zeigt

Stadtpaziergang

Für den folgenden Spaziergang sollte man je nach Gehtempo zwei bis drei Stunden (ohne Besuchszeiten) einplanen. Ein Abstecher zu Zoo und Stadtgarten nimmt hin und zurück je eine weitere knappe Stunde in Anspruch.

Karlsruhe erobert man am besten vom **Schlossplatz** (s.S.21) aus, unter dem sich auch eine große Tiefgarage findet. Unübersehbar auf dem weiten Platz ist das Denkmal für den Großherzog Karl Friedrich von Baden (1728–1811), der 73 Jahre lang Karlsruhes Geschichte mitbestimmte. Bei schlechtem Wetter könnte sich sofort ein Schlossbesuch anschließen, schließlich kann man im dort untergebrachten **Badischen Landesmuseum** einen ganzen Tag verbringen. Ansonsten geht es über die Straße Platz der Grundrechte und die Karl-Friedrich-Straße zum neu gestalteten **Marktplatz** 7, dem historischen Herzen Karlsruhes. Pyramide, Stadtkirche und Rathaus sind bedeutende Zeugen der Stadtgeschichte. Ein kleiner Schlenker über die **Kaiserstraße** 6 führt zur **Kleinen Kirche** 8. Von dort erreicht man über die Zähringerstraße wieder den Markt.



012kr-gs

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Richtung Süden führt die Karl-Friedrich-Straße, die nach römischem Vorbild als „Via Triumphalis“ angelegte einstige Prachtstraße, weiter zum **Rondellplatz** 9 mit dem Großherzog-Karl-Denkmal. Einkaufsbummler zieht es gleich weiter in das **Einkaufszentrum Ettliger Tor** (s.S.87), das auf mehreren Etagen Möglichkeiten zum Shoppen bietet. Hier kann man an Regentagen viel Zeit im Trockenen verbringen.

An schönen Tagen kann man über Ettliger Straße und Festplatz weiter zum **Zoologischen Stadtgarten** 17 laufen, ansonsten taucht man quer durch das Einkaufszentrum Ettliger Tor mit seinen vielen Shops tiefer in die City ein, wo sich am Friedrichsplatz das **Staatliche Museum für Naturkunde** 10 findet. Ein großer Flugsaurier weist den Weg zum Eingang. Im Westen, die Erbprinzenstraße entlang, schließt sich die **Badische Landesbibliothek** 11 an. Ihr gegenüber steht die **Pfarrkirche Sankt Stephan** 12 und dahinter das **Ständehaus mit der Stadtbibliothek** 13.

Die Herrenstraße [E3] führt den Stadtbummeler am streng gesicherten **Bundesgerichtshof** 14 entlang in Richtung Kriegsstraße, von wo die Sophienstraße [A-D3] den Weg in die **Weststadt** (s.S.47) mit der neoromanischen Bonifatiuskirche und vielen schönen Bauten aus der

☐ Die Orangerie ist Teil der Staatlichen Kunsthalle 5